

Mitgliederversammlung der AKMB

auf dem Bibliothekartag in Erlangen

Vorstand der AKMB

Die AKMB hatte auf dem Bibliothekartag am 29. Mai 1996 eine Arbeitssitzung organisiert, die einen öffentlichen Teil mit Vorträgen (Ergebnisse der Fachgruppe Katalogisierung, Möglichkeiten der Fremddatennutzung, Ergebnisse der Umfrage zur Erwerbung bei AKMB-Mitgliedern¹) und die Mitgliederversammlung umfaßte.

Nach einem Überblick über die Aktivitäten der AKMB des letzten Jahres durch die erste Vorsitzende Monika Steffens wurde das zentrale Thema dieser Mitgliederversammlung ausführlich diskutiert, nämlich die Verabschiedung der Satzung.

Besonders umstritten war dabei der Paragraph 3.5, in dem die Verpflichtung zur Abnahme der AKMB-news im Rahmen der Mitgliedschaft (nach dem Vorbild der ASpB-Satzung) festgeschrieben werden sollte. Die Kassenswartin, Margret Schild, schilderte die finanzielle Situation der AKMB, deren Einnahmen aus den AKMB-news auf der Basis eines freiwilligen Abonnements zu dem bisherigen Preis (einschließlich Werbeanzeigen) sowie Spenden nicht dazu ausreichen, sowohl die news, die in Bezug auf ihr Konzept und Layout sehr positiv aufgenommen wurden, als auch darüber hinaus die Verbandsarbeit zu finanzieren. Es fallen auf Dauer Kosten an (z.B. Portokosten, Materialkosten, Unkosten für die Vorbereitung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen), die nicht allein von den engagierten Mitgliedern bzw. den Institutionen, denen diese angehören – vor allem wenn es sich um kleine Institutionen handelt –, getragen werden können. Mitglieder der AKMB können nicht dauerhaft qualitativ gute Angebote von ihrem Verband erwarten, wenn sie nicht bereit sind, etwa in Form der Abonnementzahlung, einen Beitrag zur Finanzierung zu leisten.

Auf der Basis der jetzt bekannten Aufwendungen für die Herausgabe (Layout, Belichtung, Druck) der AKMB-news sowie der Mitgliederzahl machte der Vorstand folgenden Vorschlag für die Staffelung des Abonnementspreises: 75,- DM für korporative Mitglieder, 50,- DM für persönliche Mitglieder und 25,- DM ermäßigt für Studierende und Erwerbslose.

Mit den zu erwartenden Einnahmen bei einer Verpflichtung zum Bezug der AKMB-news wäre eine Basisfinanzierung gewährleistet, wobei selbstverständlich alle Mitglieder der AKMB dazu aufgerufen bleiben, möglichst weitere Mittel für die AKMB-Arbeit in Form von Spenden, Projektmitteln, Werbeanzeigen etc. einzuwerben. Weitere Vorschläge, die geäußert wurden, waren ein (noch) höherer Preis sowie der Vorschlag, es für ein weiteres Jahr beim Alten zu belassen. Der Vorschlag des Vorstandes wurde mit großer Mehrheit der dort anwesenden Mitglieder angenommen.

Last but not least berichteten Mitglieder der Fachgruppe Museumsbibliotheken über ihre Arbeit, d. h. über erste Ergebnisse ihrer Fragebogenaktion. Es ist zu hoffen, daß diese Ergebnisse in ausführlicherer Form – etwa in Form eines Beitrages in den AKMB-news – veröffentlicht werden.

Vorstand der AKMB

¹ Vgl. hierzu auch die Beiträge von Rüdiger Hoyer und von Gisela Mühlens-Matthes in diesem Heft.